

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

2. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 14. Januar 1840.

Inhalt.

Chronik der hiesigen Universität im Jahr 1839. —
Hallischer Getreidepreis. — 35 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Chronik der hiesigen Universität im Jahr 1839.
(Aus dem Intell.-Blatt der Allgem. Lit.-Zeit. Jan. 1840.)

Unter dem Prorectorate des Herrn Prof. Dr. Laspeyres ging am 12. Januar das Decanat in der theologischen Facultät an Herrn Consistorialrath Dr. Gesenius, in der juristischen an Herrn Professor Dr. Laspeyres, in der medicinischen an Hrn. Professor Dr. Friedländer, in der philosophischen an Herrn Professor Dr. Eisele über.

Im Sommerhalbjahr nahmen an den Vorlesungen im Ganzen 643 Theil, in welcher Zahl die acht unter der Direction des Professor Dr. Blasius stehenden, nicht immatriculirten Chirurgen mitbegriffen sind. Unter diesen Studirenden waren 507 Inländer und 119 Ausländer, welche sich nach den Provinzen und Ländern, aus welchen sie stammen, also vertheilen: aus der Provinz Brandenburg 51, aus der Rheinprovinz 7, aus Ostpreußen 7, aus Pommern 21, aus Posen 6, aus der Provinz Sachsen 342 (incl. 26 aus der Stadt Halle), aus Schlesien 21, aus Westphalen

83,



33, aus Westpreußen 19. Von den Ausländern kamen auf Anhalt-Bernburg 6, Anhalt-Edthien 13, Anhalt-Deßau 10, Baden 2, Baiern 2, Braunschweig 5, Bremen 1, Dänemark 5, England 1, Frankfort am Main 1, Hamburg 14, Hannover 3, Hessen 2, Lippe 2, Mecklenburg 14, Nassau 5, Oldenburg 1, Reuß 1, Rußland 3, Königreich Sachsen 6, Sachsen-Weimar 2, Sachsen-Coburg-Gotha 4, Sachsen-Meiningen 2, Schwarzburg 3, Schweiz 2, Ungarn 5, Waldeck 1, Württemberg 3. Die theologische Facultät zählte 372 Studirende (313 Inländer, 59 Ausländer), die juristische 77 (69 Inländer, 8 Ausländer), die medicinische 120 (77 Inländer, 43 Ausländer), die philosophische 57 (48 Inländer, 9 Ausl.).

Am 12. Juli, dem Stiftungstage der Universität, übergab Herr Professor Dr. Laspeyres das Prorectorat, welches er zwei Jahre hindurch bekleidet hatte, dem Herrn Geheimen Justizrath, Professor Dr. Pernice. (Vgl. Wochenbl. 1839. S. 894.) Mit demselben Tage ging das Decanat in der theologischen Facultät an Hrn. Prof. Dr. Frizsche, in der juristischen an Hrn. Prof. Dr. Dieck, in der medicinischen an Hrn. Prof. Dr. Riemeyer und in der philosophischen an Hrn. Prof. Dr. Germer über, welche dasselbe bis zum 12. Jan. 1840 verwaltet haben. — Am 3. August beging die Universität die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs. (Vgl. Wochenbl. 1839. S. 991.)

Zu Michaelis waren von den Studirenden 139 abgegangen, eben so viel waren hinzugekommen, so daß sich die Zahl derselben im Winterhalbjahr 1838 nicht verändert hat. Von diesen gehören zu der theol. Facultät 375 (324 Inländer, 51 Ausländer), zu der jurist. 87 (79 Inländer, 8 Ausländer), zu der medicin. 101 (63 Inländer, 38 Ausländer), zu der philos. 63 (53 Inländer, 10 Ausländer). Außerdem sind zu dem Besuche der Vorlesungen berechtigt 3 von andern Universitäten gekommene Studirende, deren Immatriculation noch suspendirt ist, 7 Chirurgen und 4 Phar-

ma:

maceuten, im Ganzen 640. Von den 519 Inländern gehören an: der Provinz Brandenburg 65, der Rheinprovinz 7, Ostpreußen 4, Pommern 22, Posen 8, Sachsen 350, Schlesien 18, Westphalen 32, Westpreußen 13. Die 107 Ausländer vertheilen sich also: 3 aus Anhalt-Bernburg, 9 Anhalt-Edtßen, 8 Anhalt-Deßau, 2 Baiern, 5 Braunschweig, 3 Bremen, 7 Dänemark, 1 England, 11 Hamburg, 6 Hannover, 2 Hessen, 1 Lippe, 13 Mecklenburg, 1 Nassau, 2 Oesterreich, 1 Ruß, 1 Rußland, 2 Königreich Sachsen, 3 Sachsen-Weimar, 1 Sachsen-Coburg-Gotha, 4 Sachsen-Meiningen, 2 Schwarzburg, 2 Schweden, 3 Schweiz, 7 Ungarn, 1 Waldeck, 3 Würtemberg, 1 Nordamerika.

(Die Fortsetzung folgt.)

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 11. Januar 1840.

Weizen	2 Ehlr.	6 Egr.	9 Pf.	bis	2 Ehlr.	14 Egr.	6 Pf.
Roggen	1	22	7	1	25	8	
Gerste	1	9	7	1	11	8	
Hafer	—	23	5	—	27	8	

Herausgegeben im Namen der Armendirection vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An den Musiketier Gottlob Thiele in Magdeburg.
- 2) An Herrn Pastor Haumann in Quersfurt.
- 3) An Herrn Prediger Buchholz in Altenschlawe.
- 4) An Herrn Archiv-Rath R. G. Ebert in Donau-schin.

schingen. 5) An Herrn Köster in Hamburg. 6) An
 Herrn Einwohner Schmidt in Weddersleben. 7) An
 Herrn Sattlergesellen Röhrborn in Königstein. 8)
 An Herrn Fleischergesellen A. H ä n s c h e l in Berlin.
 9) An Herrn Weidling in Keuschburg. 10) An
 Fräulein Herrmann in Frankfurt a. d. O. 11) An
 Herrn Rector Ortley in Kroppenstädt. 12) An
 Herrn Getraide, Mäkler Hesse in Halle. 13) An
 die Haushälterin Adlern in Bodendorf. 14) An den
 Häusler Böttcher in Friedrichswerz. 15) An die
 Frau Friederike Bromme in Sangerhausen. 16)
 An Herrn Medicinal-Rath Ziegner in Amt Keila.
 17) An Herrn Schneidermeister Beittler in Schaf-
 städt. 18) An Herrn Pastor Osterloh in Tilleda.
 19) An Herrn Obster Ulrich in Ebnern. 20) An
 Herrn Böttchermeister Pökel in Merseburg. 21)
 An Herrn Hutmann Donner in Gitz. 22) An Herrn
 Füllier Haase in Glewitz. 23) An Herrn Patrimo-
 nialrichter Vatsch in Hof. 24) An den Buchdrucker,
 gebülfsen Stapf in Freiberg. 25) An Herrn Bürger-
 meister Lohmeier in Lohburg. 26) An Herrn Fitt-
 ler in Siegelß. 27) An Herrn Kantor Frenkel in
 Freust. 28) An Herrn Albien John in Gispers-
 leben. Halle, den 11. Januar 1840.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Häuser in hiesiger Stadt von verschiedener Qualis-
 tät, wo bei den größten 8000 Thlr. und bei den kleins-
 ten nur 100 Thlr. anzuzahlen sind, sollen sofort verkauft
 werden durch das Commissions-Büreau des A. Zucke-
 burg, Domplatz Nr. 921.

Fastenbreteln und Pfannluchen täglich frisch bei
 G. Pizschke,
 Märkerstraße Nr. 448.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen, Neumarkt,
 Fleischergasse Nr. 1177.

4 Stück Mutterschaafe stehen zu verkaufen, kleine
 Ulrichsstraße Nr. 228.

Die Auszehrung heilbar!

Enthaltend die Mittel, wodurch Natur und Kunst die Heilung der Schwindsucht bewirken. Nebst Vorschriften für alle Diejenigen, welche dieser Krankheit wegen erblicher Anlage oder wegen krankhaften Gesundheitszustandes am häufigsten unterworfen sind. Von Dr. Kamadgje, Oberarzt des Londoner Hospitals für Schwindsüchtige. Nach der zweiten Originalausgabe bearbeitet von Dr. Aug. Schulze. Neue wohlfeile Ausgabe. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Der berühmte Kamadgje sagt: „Die Heilung einer Krankheit, welche man bisher für unheilbar gehalten, ist möglich; das Mittel zur Heilung besteht in keinem pharmazeutischen Arkanum, sondern in einem einfachen, mechanischen, überall anwendbaren Verfahren. Was bis jetzt dunkel war, ist nun hoffentlich hell geworden! — Alle bisherigen Kurmethoden, die sich auf bloße Vermuthungen gründeten, müssen der verdienten Vergessenheit übergeben werden; gleich andern irrigen Behandlungsweisen der Vorzeit, woran wir nur mit Scham zurückdenken können; nur zu oft verschlimmerten sie die Krankheit, statt sie zu heilen!“

Vorräthig in der
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

**Die Tabaks-Niederlage von Theodor Kocholl in
Minden**

empfehle besten alten gestochenen Marinas, Canaster à 20 Sgr., besten alten desgl. à 17½ Sgr., jüngern à 12 Sgr., feinsten gelben Portorico à 10 Sgr., in Körben noch billiger. Diese Tabake sind auch ganz rein geschnitten zu haben zu denselben Preisen. Ferner Cigarren in großer Auswahl von 5 Thlr. an bis zu 30 Thlr. die Kiste von 1000 Stück, und Schnupstabake in schönster Waare zu jedem beliebigen Preise.

Christian Gotthilf Hassé,
Leipziger Straße Nr. 321,

Logisvermietung. Im Hause Nr. 17 $\frac{1}{2}$ in der Taubengasse zu Glaucha ist die erste Etage ganz und getheilt vom 1. April d. J. an zu vermieten. Nachricht in Nr. 536 Mannische Straße.

Das Backhaus auf dem Erbdel Nr. 794 ist sofort zu verpachten und zum 1. April zu beziehen, das Nähere im Hause selbst bei der Wittwe Kühn.

Der Laden nebst Stube, Küche und was dazu gehört, große Ulrichsstraße Nr. 15, ist von Ostern zu beziehen.

Ein zu jedem Geschäfte passender Laden mit nöthigem Locale in einer der größten Hauptstraßen alhier ist zu vermieten durch den Actuarius Dancker in Halle, Rathhausgasse Nr. 253.

Die obere Etage in dem Hause kleine Steinstraße Nr. 216 dem Königl. Landgericht gegenüber, bestehend aus Entrée, 4 Stuben, 4 Kammern, Küche mit Speisekammer, verschlossenen Bodenraum, Mitgebrauch eines guten Kellers und Waschhauses, ist vom 1. April a. c. ab zu vermieten.

In Nr. 707 Schmeerstraße ist Veränderungshaber noch ein größeres und ein kleineres Familienlogis nebst dazu gehörigen Piecen von jetzt ab zu vermieten.

Zwei anständige Logis sind an einzelne Diether von jetzt an zu vermieten. Das eine kann gleich bezogen werden, das andere zu Ostern. Auch wird der Besuch des ziemlich großen Gartens gestattet. Das Nähere bei Ernsthal in den Kleinschmieden.

Eine Stube und Kammer mit Meubles ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und sogleich oder zu Ostern zu beziehen Nr. 409 Märkerstraße.

Die mittlere Etage meines Hauses, Mannische Straße neben der Rose, bestehend in 4 Stuben, Kammern, Küche, Holzstall, Mitgebrauch des Kellers und Boden, ist zu vermieten und kann zu Ostern bezogen werden.
J. Michaelis.

Ein Logis von 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör
ist zum 1. April an ruhige Leute zu vermietten Kan-
nische Straße Nr. 542. Lezius.

Wühlberg Nr. 1051 ist die Familienwohnung
parterre, eine Stube, zwei Kammern, Küche, Keller
und Feuerungsgefaß, vom 1. April ab zu vermietten.

Ein freundliches, geräumiges Logis, aus mehreren
Stuben, Kammern und dazu erforderlichen Zubehör be-
stehend, ist zu vermietten, Glaucha, lange Gasse
Nr. 1967.

Zu Ostern d. J. sind 2 Stuben, Schlafstube, Küche
nebst sonstiges Zubehör an eine stille Familie zu vermie-
then, am Markte Nr. 765.

Im Luchesi nischen Hause neben der Post, ist
noch 1 Wohnung zu Ostern zu vermietten. Auch steht
das Haus zu verkaufen.

In meinem Hause Nr. 1648 Ober- Leipziger Straße
sind zwei freundliche tapezirte Stuben an einzelne alte
Herren oder Damen, mit oder ohne Aufwartung, von
jetzt an billig zu vermietten. Wagner.

☞ Niederländer Tuche superfein ∞
in schwarz, grün, blau, braun, bronze und marengo
ganz ächt 25 % unter Fabrikpreise empfiehlt à Elle 2 Thlr.
S. M. Friedländer am Markte.

Neue Leipziger Weshwaren in allen Artikeln schön-
ster Auswahl und besonders billig empfiehlt
S. M. Friedländer am Markte.

Alle Sorten Leinwand sind zu auffallend billigen
Preisen zu haben bei J. Michaelis.

Schwaneboy: Röske das Stück zu 14 Sgr. verkauft
J. Michaelis, Kannische Straße.

Starke und warme Unterziehhosen werden auffal-
lend billig verkauft bei S. Goldschmidt,
kleine Klausstraße.



Ein großes goldenes Petschaft mit einem Carneol ist verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Nr. 2174^a gefälligst abzugeben.

Der rechtmäßige Eigentümer eines entlaufenen Ziegenbocks kann denselben gegen die Gebühren in Empfang nehmen in Nr. 1619 Leipziger Vorstadt.

Fertige Schilfdecken hinter die Betten wider die Feuchtigkeit sind billig zu haben bei Wittwe Krieg in den Weingärten Nr. 1872.

Auf ein ländliches Grundstück werden gegen dreifache Sicherheit 200 Thlr. zu 5 Proc. Zinsen sofort gesucht. Das Nähere zu erfragen kleine Steinstraße Nr. 216 parterre.

Chocolade in ausgezeichnete Qualität zu Fabrikpreisen bei
F. A. Hering.

Milchverkauf.

60 bis 80 Maass Milch sind täglich noch zu haben Nittergut Zöberitz bei Halle.

Kartoffeln, welche auf Sandacker erbaut worden, sind im Ganzen und einzeln billig zu haben bei
A. Saporiski, Jägerplatz Nr. 1086.

Mittwoch den 15. Januar e. Nachmittag vor 1 Uhr an soll in dem sub Nr. 789 in der Halle belegenen Hause, der hinterlassenen Wittwe des Siedemeister Linke, eine Treppe hoch, Auktion mit Meubles und Hausgeräthe, Wäsche und sehr guten weiblichen Kleidungsstücken (wobei ein noch ganz neuer Frauenmantel von blauem Kaisertuch) abgehalten werden; wie auch noch außer diesen Gegenständen eine noch neue Stuhluhr in Mahagonigehäuse auf Federn schlagend, und ein großer Spiegel mit vorkommt, und werden auch noch Sachen hierzu mit angenommen, welche ich mir aber in meiner Behausung, alter Markt Nr. 692, einen Tag vor der Auktion anzumelden bitte.

Gottl. Wächter.